

Münchner Straßen und Plätze und ihre Herkunft

Wann und wie sie zu ihren Namen kamen.

Genau genommen sind Straßen und Plätze ja nur anonymen Raum zwischen Häuserzeilen. Charakter und Stil bekommen sie erst, wenn Menschen ihnen Namen geben. Dabei könnte die Bezeichnung von diesem Gäßchen und jenem Sträßchen in vielen Fällen einen historischen Roman erzählen. Hier verweist der Name auf ein altes Rittergeschlecht. Dort standen die Dips unterschiedlichster Epochen Pate.

Johannisplatz

Johannisplatz, Haidhausen, *1856; Nach der auf diesem Platz gelegenen Pfarrkirchen, die dem hl. Johannes Baptista geweiht ist

John-F.-Kennedy-Brücke

John-F.-Kennedy-Brücke, Englischer Garten, *1963 John Fitzgerald Kennedy (1917-1963), Präsident der USA von 1960 bis zu seiner Ermordung am 22. November 1963 in Dallas/Texas; er erwarb sich große Verdienste um den Weltfrieden und die Bewahrung der Freiheit von Westberlin („Ich bin ein Berliner!“)

Josef-Lutz-Weg

Josef-Lutz-Weg, Thalkirchen, *1981; Josef Lutz (1882-1956) war lange Jahre Mitglied des Münchner Stadtrates für die BVP von 1925 bis 1933 und für die CSU nach 1945, erwarb sich große Verdienste um den Wiederaufbau der Stadt München nach dem Zweiten Weltkrieg.

Josef-Naus-Straße

Josef-Naus-Straße, Mittersendling, Waldfriedhof, *1935; Josef(Karl)Naus (1793-1871), Vermessungsoffizier; bestieg als Leutnant des „Königlichen Topographischen Büros“ für Aufnahmen zur bayerischen Generalstabkarte (Blatt Werdenfels) 1820 zusammen mit zwei Gehilfen erstmals den Westgipfel der Zugspitze.

Josef-Rank-Weg

Josef-Rank-Weg, Untersendling, *1983; Josef Rank (1868-1956), Architekt; der aus einem Altendlinger Geschlecht stammende Baumeister brachte erstmals in Deutschland den Eisenbeton zur Anwendung, war beteiligt an vielen Münchner Großbauten; u.a. dem Deutschen Museum und dem Deutschen Theater; außerdem zeichnete er viele Altendlinger Motive; mit seinen beiden Brüdern Franz (1870-1949) und Ludwig (1873-1932) gründete er die Baufirma „Gebrüder Rank“.